

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 20.08.2021

Nummer TUPV 71/2021	Verfasser Herr Tisch	Az. des Betreffs 023.5	Vorgänge GR 18.05.2021
-------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

TOP-Nr.: 5.

BETREFF

Gemeindestraßen Sanierungsüberlegungen und Vergabe Befahrung

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

Mittel sind im Haushalt 2021 vorhanden.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr beschließt die Beauftragung der Straßenbefahrung durch das Unternehmen Gesellschaft für Straßenanalyse mbH (GSA), Kaiserslautern zum Angebotsbetrag von 16.914 € brutto und nimmt die Überlegungen zu den angedachten Straßensanierungen zu Abschnitten des Straßennetzes im Stadtgebiet für die nächsten Jahre zur Kenntnis.



SACHVERHALT

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 18.05.2021 beschlossen, auf Grundlage des Antrages der SPD-Fraktion die Erarbeitung eines Substanzerhaltungskonzepts für die innerörtlichen Gemeindestraßen, aus dem in einem Sanierungsfahrplan hervorgeht, welche Straßen kurz-, mittel- und langfristig aber auch langfristig zu sanieren sind. Hierzu war auch die Thematik einer Erfassung des Straßenzustandes der Gemeindestraßen aufgeworfen worden. Mit einer solchen Befahrung soll die Datengrundlage zum Straßenzustand aktualisiert werden, um hieraus weitere Erkenntnisse für anstehende Sanierungen zu erhalten.

Das Stadtbauamt hat sich aktuell mit den Stadtwerken getroffen, um die Thematik der anstehenden Straßensanierungen für die nächste Zeit auf dem derzeitigen Kenntnisstand zu besprechen. Zur Klärung der Synergien bei künftigen Maßnahmen fand am 01. Juli 2021 ein Abstimmungsgespräch mit den Stadtwerken Walldorf statt. Hierbei wurden die Schnittstellen und geplanten Leitungssanierungen mit den Stadtwerken besprochen. Insbesondere wurden die Straßen in den Fokus genommen, in denen neben Straßenerhaltungsmaßnahmen auch Sanierungsmaßnahmen der Stadtwerke mit ihren Medien erfolgen müssen. Daher orientieren sich die Sanierungsmaßnahmen nicht am Zustand der Straßen allein.

Daher ist bei Frage, nach der nächsten anzugehenden umfangreichen Straßensanierung der Stadt auch nach der Dringlichkeit hinsichtlich der technischen Infrastruktur zu schauen, in welchen Bereichen die Wasser- oder Gas-Leitungen oder Hausanschlüsse ergänzend bearbeitet werden müssen.

Straßensanierung Wohnstadt:

Im Rahmen der Besprechung konnte eine erste denkbare Priorisierung notwendiger Maßnahmen vorgenommen werden. Für 2021 und 2022 steht als große Sanierungsmaßnahme die Schwetzinger Straße an, welche im September 2021 beginnt. Das größte Handlungserfordernis wird bei Straßen im engeren Stadtgebiet gesehen. Bei der Priorisierung werden der Straßenzustand und die dringlichen Maßnahmen der Stadtwerke betrachtet. Neben dem Neuaufbau der Straßen werden jeweils seitens der Stadt auch die Maßnahmen an der Kanalisation und den Kanalhausanschlüssen sowie der Straßenbeleuchtung insofern Handlungsbedarf besteht, mit eingeplant.

Erste Priorität hat die Umgestaltung des Abschnitts der **Ringstraße** zwischen der St. Ilgner Straße und der Heidelberger Straße / Hardtstraße. Nach dem nun erfolgten Grundstückstausch im Bereich ehemalige Ringstraße 2 zur Verbreiterung der Gehweg- und Straßensituation soll hier die Erneuerung und der Umbau dieses Straßenbereiches erfolgen. Die Elektro-Abteilung der Stadtwerke benötigen in einem Abschnitt dieses Bereiches ergänzend eine 20 KV-Leitungstrasse, sodass auch hier eine Maßnahme der SWW mit ausgeführt wird. Die Maßnahme in der Ringstraße kann jedoch als verkehrliche Umleitungsstrecke der Sanierung der Schwetzinger Straße erst nach deren Abschluss in 2023 erfolgen.

Der nächste Straßenabschnitt, der angegangen werden soll, ist die **Ziegelstraße** von der Hebelstraße bis zur Ringstraße. Hier sind, neben den Straßenerhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen, auch Maßnahmen der Stadtwerke mit eingebunden. Es würde ergänzend die Sanierung der Wasserleitungen mit Hausanschlüssen erfolgen. In diesem Straßenabschnitt ist ebenfalls eine umfangreiche Straßensanierung durchzuführen. Dieser Bereich könnte dann im Jahr 2024 angegangen werden.

Als nächste folgende Straßensanierungsmaßnahme wäre dann die **Wilhelmstraße** zwischen Hebelstraße und Scheffelstraße angedacht. Auch hier sind ergänzende Maßnahmen der Stadtwerke mit Sanierungen der Wasserleitungen vorgesehen. Dieser Bereich mit einer umfangreichen Straßensanierung wäre dann in 2025 angedacht.

Als Straßenbaumaßnahme für 2026 gibt es Überlegungen, die **Rheinstraße** aufgrund ihres Straßenzustandes zu sanieren. Hier wäre sicherlich auch einer Umgestaltung der Straße aufgrund des Gesamtprofils vorzunehmen. Die Stadtwerke Walldorf sehen hier in Bezug auf die Wasserleitungen keinen aktuellen Sanierungsbedarf. Im Zuge einer Ausbauplanung werden sich die SWW jedoch Gedanken machen, welche ergänzenden Leistungen hier gegebenenfalls mitgeführt werden könnten.

Die angedachte Folge und insbesondere die genannte zeitliche Umsetzung kann sich jedoch auch ändern, da durch aktuelle Stör- und Sanierungsfälle, insbesondere an den Medientrassen, es auch zu notwendigen kurzfristigen Umsetzungen von Maßnahmen in anderen Straßenbereichen kommen kann.

Sanierungen Gewerbegebiete:

Im Gewerbegebiet besteht ebenfalls Sanierungsbedarf bei den Gemeindestraßen und bei der Umsetzung von Straßenerneuerungsmaßnahmen. Im Industriegebiet wäre die Albert-Einstein-Straße prioritär sanierungsbedürftig und könnte ab 2023 angegangen werden. Weitere sanierungsbedürftige Straßen wären die Industriestraße, die Daimlerstraße, aber auch die Otto-Hahn-Straße. Hier muss sicher geschaut werden, inwieweit personell und zeitlich entsprechende Maßnahmen abgewickelt werden können.

Maßnahmen in Zusammenhang mit Dachständerrückbau Stromversorgung SWW:

Die Stadtwerke Walldorf haben eine Konzeption zum Dachständerrückbau und zum Neuaufbau der Stromversorgung für entsprechende Teilbereiche im Stadtgebiet erstellt, welche ab dem Jahr 2022 in die Umsetzung gehen soll. Dabei geht es bei dieser Thematik der Stadtwerke um die Verlegung der Stromversorgung und Hausanschlüsse über Erdkabel sowie in Folge der Rückbau der bestehenden Freileitungen. Der Sanierungsplan der Stadtwerke fasst Gebiete in Cluster zusammen, die als ein Abschnitt zu sehen sind und die entsprechend berücksichtigt werden sollen.

In den Clusterbereichen ist absehbar, dass hier nur sehr bedingt eine grundsätzliche generelle Sanierung der Straßen erforderlich sein dürfte, da bei diesem Umbau lediglich die Stromversorgung erneuert wird. Daher ist es eher angedacht, wie im Bereich der Graugussanierung der SWW, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, Straßenbaumaßnahmen begleitend durchzuführen.

Die Ertüchtigung der städtischen Straßen benötigt ggf. die Sanierung von Borden, Rinnenplatten oder anderer Teilaspekte in den Straßen. Dies erfordert es nicht, vollumfängliche Straßenerneuerungen vorzunehmen. Dies ermöglicht es auch diese Maßnahmen über die Stadtwerke bzw. deren Tiefbaufirmen federführend umzusetzen, da nur partiell städtische Tiefbaumaßnahmen ergänzend umgesetzt werden. Im Rahmen der Maßnahmen ist auch der Neuaufbau der Straßenbeleuchtung durch die Stadt mit zu planen und umzusetzen.

Auch wenn diese Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen federführend durch die Stadtwerke umgesetzt werden, benötigt es auch für dieses Sanierungsvorhaben der Stadtwerke eine entsprechende Begleitung und Betreuung durch den Fachdienst 44 - Tiefbau für die Fragestellungen der Maßnahmen an Straßenkörper und Beleuchtung. Daher werden auch diese Maßnahmen personelle Ressourcen binden, sodass dies Einfluss auf die oben genannten Sanierungsabläufe haben kann.

Ergänzende Maßnahmen an Straßen:

Neben den großen geplanten Sanierungsmaßnahmen, die aufgezeigt wurden, sind auch punktuelle Maßnahmen insbesondere durch Eingriffe der Leitungsträger entsprechend zu betreuen und hier im Nachgang bezogen auf den Straßenzustand zu betrachten. Im Walldorfer Stadtgebiet erfolgen ca. 100 - 150 Aufgrabungen im Jahr. Diese Straßenmängel sind zu besichtigen, Fristen aufzunehmen, diese Maßnahme abzunehmen, Mängel und Gewährleistungsmängel zu verfolgen. Auch dies benötigt personelle Kapazitäten.

Der Fachdienst 44 Tiefbau / Öffentliche Räume kümmert sich neben dem Unterhalt des Straßensystems mit den Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Räumen sowie die Umsetzung von großen Sanierungsmaßnahmen an und Neubaumaßnahmen für öffentliche Straßen auch um die Kanalisation mit den Entwässerungseinrichtungen, die Straßenbeleuchtung, die Rad- und Wirtschaftswege, sowie die öffentlichen Spielplätze und Sportstätten. Daher ist die Anzahl an größeren Sanierungsmaßnahmen in der Betreuung durch die Mitarbeiter des Fachdienstes je Haushaltsjahr begrenzt, zumal größere Sanierungsmaßnahmen teilweise länger als ein Jahr dauern.

Zustandserfassung Straßen:

Im Zuge der Thematik und ihrer Diskussion in den Gremien war auch eine systematische Erfassung des Straßenzustandes angesprochen worden. Das Straßennetz in Walldorf wurde erstmals 2005 durch die Gesellschaft für Straßenanalyse mbH (GSA) erfasst. Zur Erstellung der Eröffnungsbilanz für den doppischen Haushalt der Stadt Walldorf wurde 2013 eine erneute flächendeckende Substanzerfassung und die Ergänzung des Bereiches Walldorf-Süd 1. BA über eine Befahrung durch das Unternehmen GSA durchgeführt.

Dabei ist es sicherlich sinnvoll, die Befahrung und damit die Aktualisierung des Straßenzustandes nach 8 Jahren wieder zu erfassen sowie die Straßen des Bereiches Walldorf-Süd 2. BA zu ergänzen. Die ergänzende GIS-Software zum Einspielen der Erfassung ist vorhanden. Für die Erhebung der Daten wurde ein Angebot bei der Fa. GAS, Kaiserslautern eingeholt. Das Unternehmen GSA – Gesellschaft für Straßenanalyse mbH beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren in Deutschland mit der strategischen Bedarfsermittlung für die Er- und Unterhaltung von Straßen. Die GSA arbeitet für Kommunen, Landesämter, Straßenbauämter, Flughafenverwaltungen und Ingenieurbüros im Sinne

des wirtschaftlichen Verwaltens von Verkehrsflächen. Das verwendete System ist dabei weltweit im Einsatz.

Das Angebot der GSA besteht dabei aus folgenden Leistungen:

1. Wiederholungserfassung der Zustandsdaten

Für die ca. 72 Messkilometer der Gemeindestraßen wird eine Zustandserfassung durchgeführt. Die Erfassung der Be- und Zustandsdaten erfolgt mit einem automatisierten Erfassungsgerät zur systematischen, wirtschaftlichen und fehlerfreien Erfassung und Übertragung in die Straßendatenbank. Die Erfassung ist Voraussetzung für die Auswertungen. Über die Erfassung wird der Oberflächenzustand der Straße und deren Schadensumfang, der Zustand der unbefestigten Seitenstreifen und Gräben sowie die Bordsteinhöhe registriert. Es können auch Angaben über eventuell erforderliche Tragfähigkeitsmessungen gemacht werden. Folgende Schadensmerkmale werden, die für Innerortsstraßen relevant sind, quantitativ aufgenommen: Kleine Risse, große Risse (> 5 mm), Netzzrisse, Setzungen, Spurrinnen, Ausmagerungen, Flickstellen, Notflickstellen, Splittverlust, Ausbrüche, Abplatzungen.

2. Auswertung mit Berechnung der Er- und Unterhaltungsmaßnahmen Straßennetz

Voraussetzung für die Berechnung der Er- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie der Konsequenzanalyse ist die Verfügbarkeit der aktuellen Zustandsdaten. Das System des Unternehmens dient der effizienten, bedarfsorientierten Steuerung für die Straßener- und Unterhaltung. Im Rahmen eines Optimierungsprozesses wird für jeden einzelnen Unterhaltungsabschnitt Maßnahmenkombinationen kalkuliert. Diese Auswertung kann Grundlage bei der Auswahl der einzelnen Unterhaltungsmaßnahmen sein. Einflussfaktoren sind z. B. Verkehrsbelastung, erwartete Nutzungsdauer, Investition, Straßenkapital etc. Die GSA führt differenzierte Auswertungen durch, die eine Beurteilung und Analyse des Netzes hinsichtlich des insgesamt erforderlichen Erhaltungsbedarfes und der Netzcharakteristika ermöglichen. Diese Analyse und Auswertung berücksichtigt den kompletten Maßnahmenzyklus mit der Instandhaltung, Instandsetzung und der Erneuerung. Die Kriterien zur Festlegung der notwendigen bedarfsorientierten Erhaltungsstrategie können im System flexibel auf die lokalen Verhältnisse eingestellt werden.

3. Ergänzungserfassung Walldorf-Süd 2. BA

Die neu hinzugekommenen Straßen sollen ergänzend mit erfasst werden, um das Netz der Gemeinde Straßen in Gänze abbilden zu können.

Die Kosten des Angebotes stellen sich wie folgt dar:

1. Zustandserfassung	10.858 €
2. Auswertung	5.568 €
3. Neuerfassung WA-Süd 2.BA	488 €
Gesamtsumme (brutto)	16.914 €

Das Angebot schließt mit einem Gesamtaufwand von 16.914 € für die erneute Wiederholungszustandserfassung und Auswertung des Zustandes des Straßennetzes. Im Grundsatz ist die Aktua-

lisierung der Datenbank nach dem genannten Zeitraum sinnvoll. Damit werden eine Dokumentation sowie Beurteilung des Straßenzustandes im Hinblick auf Sanierungsmaßnahmen insgesamt möglich. Eine Vergabe der Leistungen wird an das Unternehmen GSA empfohlen.

Mit den Hinweisen zu den anstehenden zu sanierenden Straßen im Sinne von größeren umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und der Beauftragung der aktuellen Zustandserfassung für das Netz werden die nächsten Schritte in der Straßensanierung aufgezeigt. Über die ergänzende Zustandserfassung mit neu aktualisierten Daten zur Einschätzung und Bewertung des Straßenzustandes lassen sich Sanierungsmaßnahmen und Straßenzustand der Gemeindestraßen verbessert in den Blick nehmen.

Matthias Renschler
Bürgermeister